Die Cuticula ist über den Fruchtkörpern etwas gebräunt und zeigt manchmal eine feine, kaum sichtbare, netzige Struktur. Die Netzmaschen entsprechen in der Größe (3 bis 5 μ) dem Querschnitt der Conidien. Offenbar handelt es sich um den Abdruck der Conidien auf der Cuticula und nicht um Zellen.

Nicht selten entwickeln sich einzelne der randständigen Stäbchen zu *Chalara*-Büchsen. Diese sind unten schwach bauchig, bis 6 μ breit, oben schnabelartig auf 2 μ verjüngt und offen; sie sind etwa 20 μ lang. Obwohl ich Conidienbildung in den *Chalara*-Büchsen nicht deutlich beobachten konnte, ist es mir doch nicht zweifelhaft, daß es sich um eine echte *Chalara*-Form handelt. Diese findet man auch sonst, entfernt von dem Pilze, zerstreut und sehr häufig gebüschelt auf den Ahornblättern. Auch coniotheciumartige Zustände liegen da und gehören unzweifelhaft zur *Cheilaria*.

Man sieht, daß die *Cheilaria aceris* Lib. sehr eigenartig gebaut ist und mit den typischen drei *Cheilaria*-Arten (siehe diese Fragmente, Nr. 964) nichts zu tun hat.

Die *Cheilaria Aceris* wurde später von Saccardo als *Marsonia truncatula* Sacc. (= *Gloeosporium truncatulum* Sacc.) wieder beschrieben und in Fungi italici, Tab. 1064, unrichtig abgebildet, da die kurzen, hyalinen Conidienträger, die er zeichnet, nicht existieren. Auch der in Thümen, Fungi Austriaci, Nr. 1284, unter dem Namen *Phyllosticta destruens* Desm. f. *Negundinis* ausgegebene Pilz ist *Cheilaria Aceris* Lib.

Das Originalexemplar von *Phyllosticta destruens* Desm. auf *Acer Negundo* in Desm., Pl. crypt. France, 1847, Nr. 1633, ist ein opak-schwarzer, etwa 80 bis 100 μ breiter, eingewachsener, ganz unreifer Pyrenomycet, womit in Übereinstimmung steht, daß nach Desmazières (Ann. scienc. nat., 1847, III. Ser., VIII. Bd., p. 31) die Sporen des Pilzes in Form und Größe sehr ungleich sind; er hat die hyalinen Zellen, in welche der ganz unreife Nucleus zerfällt, für Sporen gehalten.

Mit *Didymosporium* Nees. Char. emend. Sacc. hat der Pilz, nach dem Typus dieser Gattung: *D. striola* Sacc. in Fungi italici, Tab. 1098, zu urteilen, nichts zu tun, da hier die